

BERICHT & DOKUMENTATION Klimawerkstatt 2.0 im Klimapavillon auf dem Petersberg am 13. Juni 2022



Version 0.7, 20. Juni 2022
von Julia Kleber

polidia GmbH
Mühlenstraße 40
10243 Berlin

Inhalt

1.	Rahmenbedingungen und Aktivierung.....	3
2.	Ablauf und zentrale Ergebnisse der Klimawerkstatt 2.0	4
2.1	Begrüßung durch Andreas Horn.....	4
2.2	Informationen zum Beteiligungsprozess, Ziele und Agenda zur Veranstaltung	4
2.3	Kleine Publikumsbefragung.....	6
2.4	Interview mit Jörg Lummitsch zu aktuellen und kommenden Maßnahmen	7
2.5	Interaktive Gesprächsrunde mit Experten zum Erfurter Klimaschutz.....	9
2.6	Start der Online-Beteiligung.....	9
2.7	Kokreative Stationsarbeit	10
2.8	Abschlussrunde und Feedback.....	18
3.	Fazit und Reflektion.....	20

1. Rahmenbedingungen und Aktivierung

Die Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Landeshauptstadt Erfurt soll bis Oktober 2022 partizipativ gestaltet und durch verschiedene Formate zur Öffentlichkeitsbeteiligung begleitet werden. Der mit dem Fortschreibungsprozess verschnittene Beteiligungsprozess wurde mit der Klimawerkstatt 2.0 am 13. Juni 2022 wieder aufgenommen. Eine erste Klimawerkstatt mit dem Titel „Klima geht uns alle an“ hatte bereits im September 2020 zu Herausforderungen und Handlungsansätzen zum Erreichen der Klimaziele stattgefunden.

Die Klimawerkstatt 2.0 richtete sich an die breite Öffentlichkeit und wurde im Vorfeld über soziale Medien, Pressearbeit und im Innenstadtraum beworben.



Am Veranstaltungstag wurden mit einer Lastenrad-Aktion Menschen an unterschiedlichen Orten in Erfurt zum Mitmachen aufgerufen und auf die Klimawerkstatt sowie die Online-Beteiligung hingewiesen.

Die Veranstaltung startete um 17 Uhr auf dem Petersberg im Klimapavillon. Während der Veranstaltung konnten abzüglich des Veranstalter-Teams (ca. 12 Personen) ca. 40 Gäste gezählt werden. Bis 21 Uhr wurden die Teilnehmenden über den aktuellen Stand zum Fortschreibungsprozess des Erfurter Klimaschutzkonzeptes informiert und konnten zu dessen zentralen Themen Ideen einbringen, die durch weitere Beiträge aus der Online- und Jugendbeteiligung bis 10. Juli angereichert und mit Blick auf eine erste Entwurfsfassung zum Klimaschutzkonzept im Rahmen der fachgutachterlich erarbeiteten Maßnahmenliste ausgewertet werden.

2. Ablauf und zentrale Ergebnisse der Klimawerkstatt 2.0

2.1 Begrüßung durch Andreas Horn

Die Keynote zur Veranstaltung gab der Beigeordnete für Sicherheit und Umwelt der Stadtverwaltung Erfurt, Andreas Horn.



Nach der kurzen Begrüßung durch die Moderatorin Julia Kleber erläuterte Herr das Engagement der Landeshauptstadt Erfurt im Kampf gegen den Klimawandel und motivierte die Teilnehmenden, sich intensiv in den Fortschreibungsprozess zum Klimaschutzkonzept einzubringen.

2.2 Informationen zum Beteiligungsprozess, Ziele und Agenda zur Veranstaltung

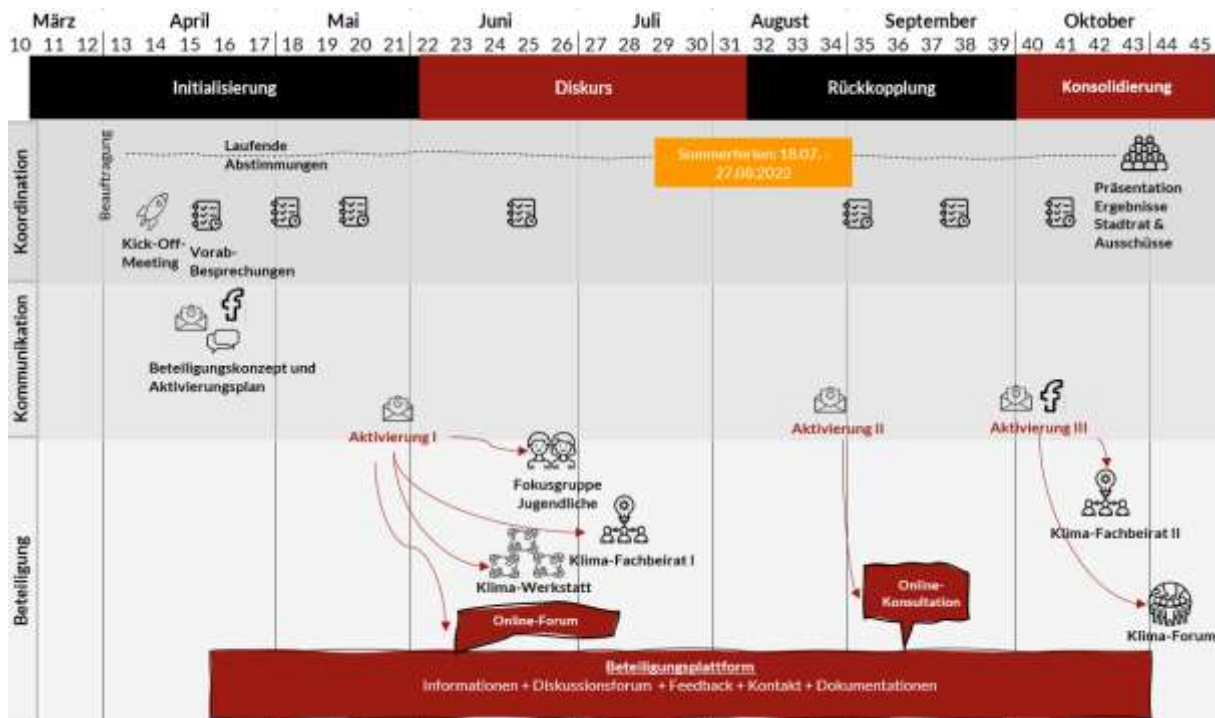
Frau Kleber (Moderation und Beteiligungsgestaltung, polidia) stellte die Historie zum Erfurter Klimaschutzkonzept und den neu aufgesetzten Beteiligungsprozess für das Jahr 2022 vor.

Das Erfurter Klimaschutzkonzept

- **1998** erste CO₂-Strategieentwicklung
- **2009-2012** Entwicklung des ersten Klimaschutzkonzeptes
Klimaschutz in Erfurt – Leitbild, Ziele und Handlungskonzept
- **2019-2020** Evaluation & Fortschreibung des Konzeptes
- **09.2020** Klimawerkstatt „Klima geht uns alle an“
- **Bis 10.2022** intensive Beteiligung von Öffentlichkeit und Fachöffentlichkeit im Rahmen der Fortschreibung des Erfurter Klimaschutzkonzeptes



Ziel des Beteiligungsprozesses sei es, den Erfurterinnen und Erfurtern in einem mehrstufigen Beteiligungsprozess konkrete Möglichkeiten zu bieten, sich zu den Themen und Zielen des fortzuschreibenden Klimaschutzkonzeptes einzubringen. Bis zu den Sommerferien würden neben der Klimawerkstatt 2.0 eine vierwöchige Online-Beteiligung, ein Klima-Fachbeirat für Expert*innen und ein Fokusgruppengespräch mit Jugendlichen stattfinden.



Nach dieser Diskursphase könne der Entwurf zum nächsten Klimaschutzkonzept ausgearbeitet werden und nach der Sommerpause Gegenstand einer zweiten Online-Beteiligung werden. Auf dieser Grundlage soll die Öffentlichkeit die Möglichkeit erhalten, erneut ihr Feedback zu den bis dahin erarbeiteten Inhalten zu geben, so dass die Entwurfsfassung danach weiter verdichtet werden und für die Beschlussvorlage für den Stadtrat vorbereitet werden kann. Im Rahmen eines weiteren Klima-Fachbeirates und eines abschließenden Klimaforums sollen Hinweise und Anforderungen zur Umsetzung von den Erfurter*innen eingeholt werden.

Mit der Klimawerkstatt 2.0 wolle man diesen Prozess eröffnen und den Teilnehmenden folgendes bieten:

- Informationen und Transparenz
- Zeit für Fragen und Austausch
- Konkrete Möglichkeiten, sich zum Klimaschutzkonzept einzubringen
- Systematischer und ernsthafter Umgang mit Ihren Beiträgen im Nachgang

Der Abend wurde dazu wie folgt strukturiert:

TOP	Zeit	Inhalt
Begrüßung & Einleitung	17.00 -17.30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Keynote von • Informationen zum Beteiligungsprozess • Agenda • Kleine Publikumsbefragung
Interview & Gesprächsrunde	17.30 – 18.45 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Interview mit Herrn Lummitsch • Interaktive Gesprächsrunde mit Erfurter Expertinnen zum Klimaschutz
Ko-kreative Stationsarbeit	19.00 – 21.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Ihre Hinweise zu den Themen Mobilität, Wärme, Strom und Begrünung
Abschluss & Ausklang	21.00 – 21.15 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Blitzlicht • Ausblick

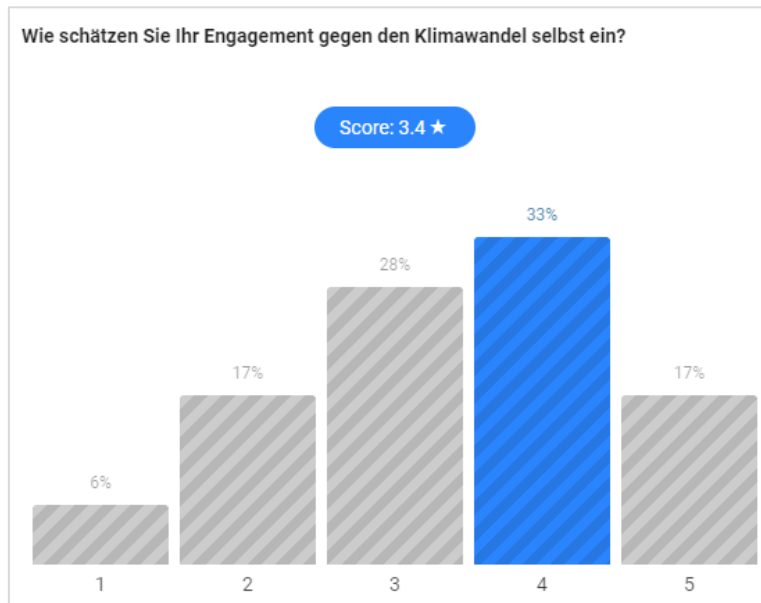


2.3 Kleine Publikumsbefragung

Um der Veranstaltung gleich zu Beginn einen interaktiven Charakter zu geben und erste Informationen von den teilnehmenden zu erhalten, wurde über das Umfrage-Tool Slido eine digitale Umfrage eingerichtet, an der die Teilnehmenden über ihre mobilen Endgeräte teilnehmen konnten.

Frage 1: Wie schätzen Sie Ihr Engagement gegen den Klimawandel selbst ein?

Auf diese Frage antworteten 18 Teilnehmende. Die Antwortvorgabe bestand aus einer 5 Sterne-Bewertung, anhand derer man sich selbst einschätzen konnte. Ein Stern bedeutet geringes, 5 Sterne maximales Engagement. Im Durchschnitt gaben sich die Teilnehmenden 3,4 Sterne.



Frage 2: Wenn ich an Klimaschutz denke, denke ich an...

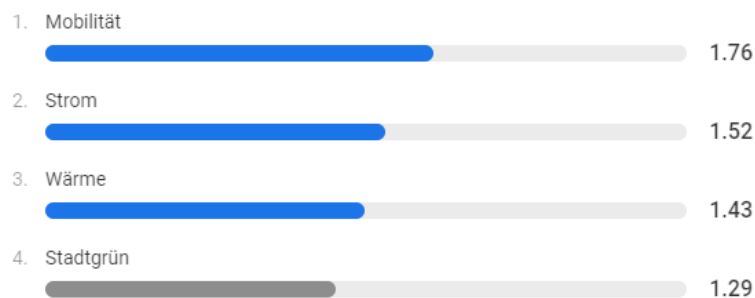
Auf diese Frage antworteten 20 Teilnehmende, die dazu Schlagworte in das Abfragefenster über das Umfrage-Tool Slido auf ihrem mobilen Endgerät eingeben mussten. Durch die Antworten entstand folgende Wortwolke.



Frage 3: zu welchem Thema muss die Stadt Erfurt am ehesten für den Klimaschutz handeln?

Zu dieser Fragen waren vier Themen vorgegeben, die an diesem Abend auch an Themenstationen diskutiert werden konnten. Diese in Slido vorgegebenen Themen sollten durch die Teilnehmenden gerankt bzw. platziert werden, um ablesen zu können, welches Thema die Gäste für am relevantesten hielten. Es nahmen 21 Personen an der Frage teil. Im Ergebnis führte die Platzierung im Mittel zu einer ähnlichen Bewertung der Themen, deren Einstufung nur durch minimale Abweichungen zu Stande kam.

Zu welchem Thema muss die Stadt Erfurt am ehesten für den Klimaschutz handeln?



2.4 Interview mit Jörg Lummitsch zu aktuellen und kommenden Maßnahmen



Wo stehen wir aktuell in Erfurt beim Klimaschutz, welche Aktivitäten und Entwicklungen gab es in der letzten Zeit?

- Fortschreibung Klimaschutzkonzept seit Oktober 21, Bericht Ende Juni 22 veröffentlicht
- Energie- und Treibhausgasbilanz für 2019 wurde erstellt, um zu sehen, wo Erfurt in Bezug auf die gesetzten Klimaschutzziele steht
- Anpassung der Klimaschutzziele für Erfurt nach Restbudgetansatz
- Erweiterung des Maßnahmenkatalogs mit konkreten Maßnahmen, die im direkten Handlungs- und Einflussbereich der Stadtverwaltung Erfurt liegen

Welche Maßnahmen hat sich die Stadtverwaltung Erfurt für die nächsten Jahre vorgenommen?

Entwicklungsplanung

- Klimaschutz- und Anpassungskriterien in der Bauleitplanung

Ver- und Entsorgung

- Kommunale Wärmeplanung

Gebäude und Anlagen

- Nutzung von Energiekonzepten für Sanierungs- und Neubauvorhaben Eigene Liegenschaften, Solare Dachflächennutzung Eigene Liegenschaften

Interne Organisation

- Integration von Aspekten des Klimaschutzes in alle Standardabläufe der Stadtverwaltung
- Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien in Beschaffung und Vergabe mit 15 % Gewichtung

Mobilität

- Klimafreundliches kommunales Mobilitätsmanagement

Kommunikation/Kooperation

Sie haben eben erwähnt, dass in der aktuellen Fortschreibung auch die Klimaschutzziele insgesamt von Erfurt angepasst wurden. Können Sie die Gründe dafür erläutern und den Restbudgetansatz kurz erklären?

- Das langfristige strategische Ziel des Erfurter Klimaschutzkonzept aus dem Jahr 2012 besagt, dass der Pro-Kopf-Ausstoß von CO₂ auf 2,5t pro Jahr und Einwohner 2050 begrenzt werden soll
- EU und Bundesrepublik haben die Zielstellungen zum Klimaschutz angepasst, so dass sich auch für Erfurt dadurch veränderte Zielstellungen ergeben
- Der **Restbudgetansatz** formuliert Zielstellungen mit Blick in die Zukunft (und nicht mehr wie bisher anhand des Basisjahres 1990 mit Blick in die Vergangenheit). Grundlage für den Ansatz ist das Budget an Treibhausgasemissionen, das bis zum Erreichen der Klimaneutralität und zeitgleich der Begrenzung des Anstiegs der globalen Durchschnittstemperatur auf ein bestimmtes Niveau noch emittiert werden kann.
- Klimaneutralität bedeutet, ein Gleichgewicht zwischen Kohlenstoffemissionen und der Aufnahme von Kohlenstoff aus der Atmosphäre in Kohlenstoffsenken herzustellen. Um Netto-Null-Emissionen zu erreichen, müssen alle Treibhausgasemissionen weltweit durch Kohlenstoffbindung ausgeglichen werden.“ (Quelle: Website Europäisches Parlament)
 - 0,0 bis 0,5 Tonnen pro Einwohner und Jahr gelten aktuell als Zielkorridor
 - daher wird für die Szenarien ein Zielwert von 0,25 Tonnen pro Einwohner und Jahr angesetzt

Welche Sektoren in Erfurt verursachen die meisten Treibhausgase?

In der Gesamtbetrachtung zeigt sich, dass die THG-Emissionen der Stadt im Wesentlichen durch die Haushalte und den Verkehrssektor verursacht werden.

Welche Maßnahmen setzt Erfurt aktuell zum Klimaschutz um?

- LED Straßenbeleuchtung (vorher 7 %, mit Tausch über 10 % LED-Anteil)
- Potenzialanalyse zu Photovoltaiknutzung im Erfurter Zoopark
- Mehrwegkampagne
- Biostadt
- Stadtverwaltung Erfurt bezieht Ökostrom

2.5 Interaktive Gesprächsrunde mit Experten zum Erfurter Klimaschutz

Nach dem Interview wurde die Gesprächsrunde um drei Expert*innen zum Thema Klimaschutz erweitert. Das Publikum konnte nun 45 Minuten Fragen stellen.

Die Experten waren:

- Prof. Dr. Norbert Müller a.D., FH Erfurt, Landschaftspflege und Biotopentwicklung
- Prof. Dr. Dieter Sell, Geschäftsführer der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA)
- Achim Kintzel, Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Abteilung Verkehrsplanung
- Jörg Lummitsch, Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes

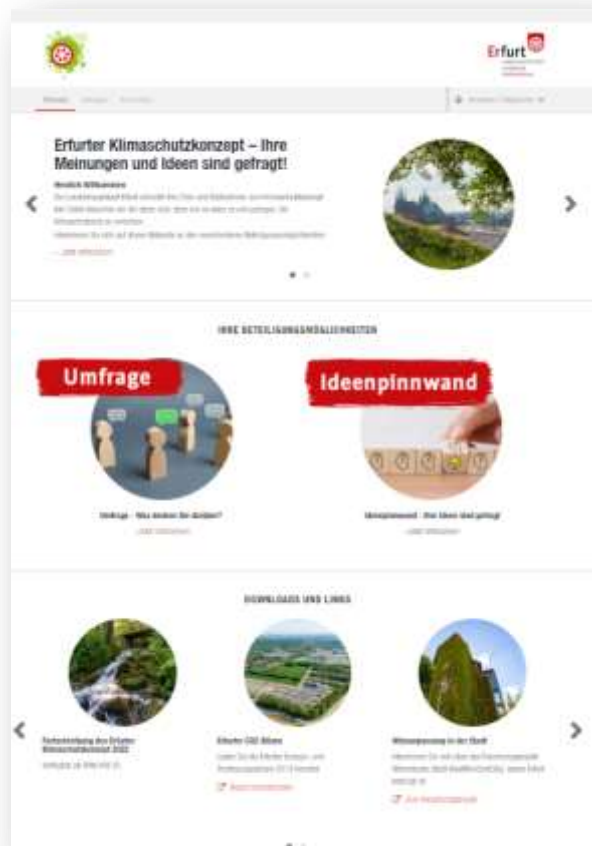
Nach der Diskussion rund um Missstände und die Dringlichkeit, die ein klimagerechtes städtisches Handeln erfordere, entstand das gemeinsame Verständnis zum konstruktiven Blick in die Zukunft Mit einem Blick nach vorne und einem Denken in Lösungen könne die Stadt effektive Ansätze zum Klimaschutz im Kleinen und im Großen entwickeln. Aus diesem Grund seien die Beiträge der Erfurter*innen im Rahmen des Fortschreibungsprozesses so wichtig, um gutachterliche Erkenntnisse (Arcadis) durch die Einschätzungen der Stadtbevölkerung zu gewichten und durch lokales Wissen anzureichern.



2.6 Start der Online-Beteiligung

Nach der interaktiven Gesprächsrunde erfolgte der Hinweis und Aufruf zur Online-Beteiligung, die mit der Klimawerkstatt 2.0 startete und an der sich Erfurter*innen bis zum 10 Juli 2022 einbringen könnten.

Unter www.klimaerfurt.de stehen neben Informationen zum Fortschreibungsprozess und dem Klimaschutzkonzept eine Umfrage und eine Ideenpinnwand bereit, an der Ideen und Hinweise zu den zentralen Themen des entstehenden Klimaschutzkonzeptes angebracht werden können. Die Ergebnisse werden mit den Ergebnissen aus Klimawerkstatt und der Fokusgruppe mit den Jugendlichen ausgewertet und durch den Klimafachbeirat bewertet, bevor eine erste Entwurfsfassung erarbeitet wird, die nach der Sommerpause durch die Erfurter*innen im Rahmen einer zweiten Online-Beteiligung diskutiert werden kann.



2.7 Kokreative Stationsarbeit

Nach der Information und dem Aufruf, sich auch in den nächsten Wochen über die Online-Beteiligung einzubringen, erfolgte die Erläuterung zu den Themenstationen. An vier außerhalb des Pavillons aufgestellten Pagoden konnten die Teilnehmenden zwei Stunden lang zu den Themen Mobilität, Strom, Stadtgrün und Wärme diskutieren und Ideen einbringen.

Und jetzt: Start in die Ko-Kreation!



Mobilität
Jacob Behrendt,
polidia

Wärme
Violetta Schleicher,
polidia



Strom
Sara Gnadke,
polidia

Stadtgrün
Julia Kleber,
polidia



18

An den Stationen wurde intensiv diskutiert und miteinander Ansätze und Ideen entwickelt, die durch die Moderation geclustert wurden. Die einzelnen Beiträge wurden im Nachgang in einem Excel-Dokument verschriftlicht, das dem UNA übergeben wurde.





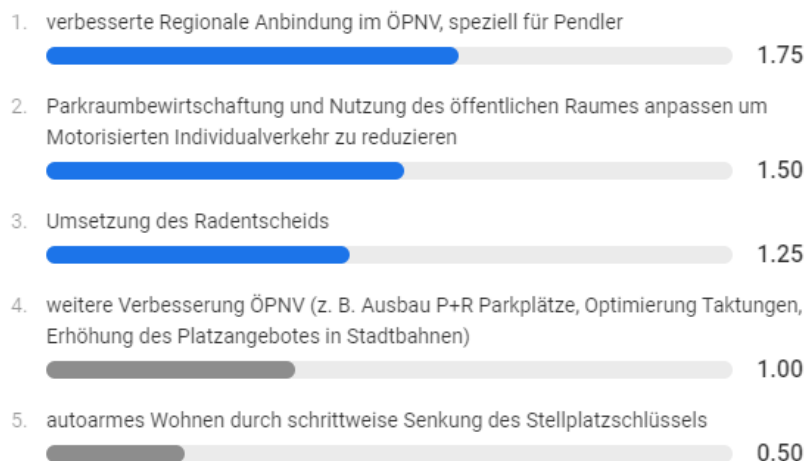




An den Themenstationen standen neben den Ideenpinnwänden auch digitale Mitmachstationen bereit, an denen man über Slido bestehende Maßnahmenvorschläge zu den Themen priorisieren konnte. Aus unterschiedlichen Gründen war die digitale Beteiligung hier nur mäßig (siehe Fazit und Reflektion).

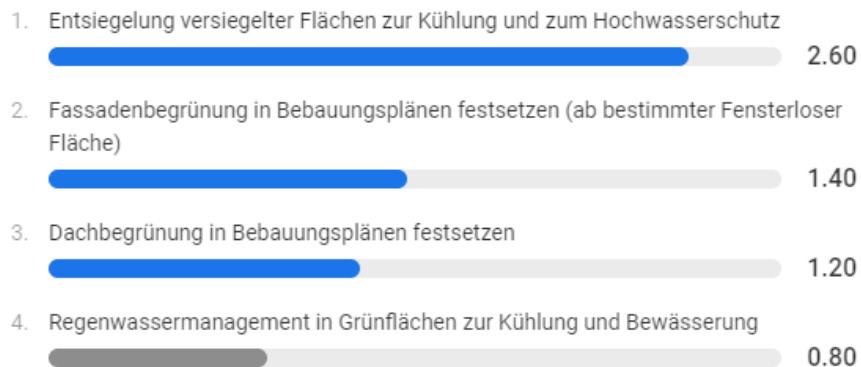
Zum Thema Mobilität beteiligten sich 4 Teilnehmende digital:

Maßnahmen zur Mobilität für ein klimaneutrales Erfurt: Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht am wichtigsten?



Zum Thema Stadtgrün beteiligten sich 5 Teilnehmende digital:

Maßnahmen zum städtischen Grün für ein klimaneutrales Erfurt: Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht am wichtigsten?



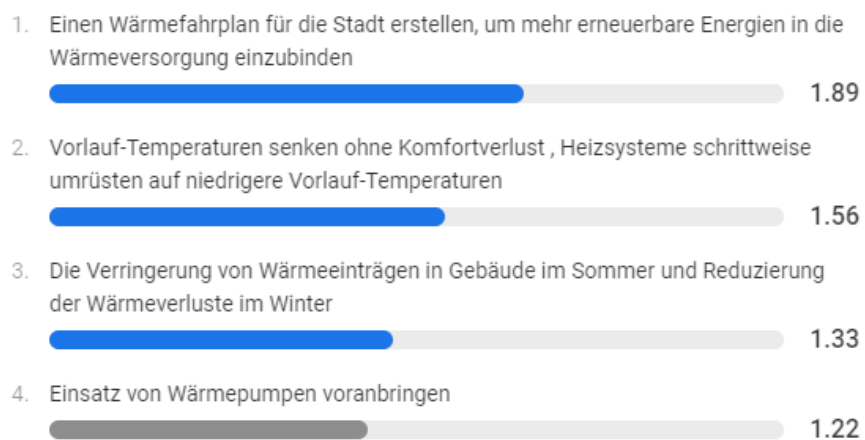
Zum Thema Strom beteiligten sich 12 Teilnehmende digital:

Maßnahmen im Bereich Strom für ein klimaneutrales Erfurt: Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht am wichtigsten?



Zum Thema Wärme beteiligten sich 9 Teilnehmende digital:

Maßnahmen im Bereich Wärme für ein klimaneutrales Erfurt: Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht am wichtigsten?



2.8 Abschlussrunde und Feedback



Nach dem intensiven und ideenreichen Austausch an den Themenstationen wurden die Gäste noch einmal zurück in das Pavillon gebeten, wo letzte Fragen geklärt werden sollten, die während der Diskussion aufgekommen waren. So wurde noch einmal erläutert, dass der fachliche Erarbeitungsprozess durch die Firma Arcadis und die Firma seecon Ingenieure geschehe und dies mit den Ergebnissen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung zusammengeführt werde. Auch wurde verdeutlicht, dass die eingebrachten Beiträge der Öffentlichkeit durch den fachlichen und demokratischen Prozess nicht 1 zu 1 im Konzeptpapier auftauchen werden. Die Beiträge werden der Gegenstand von Abwägungen und letztlich politischen Entscheidungen. Die politische Beschlussfassung ist noch nicht terminiert, aber es ist denkbar, dass sie Ende 2022/ Anfang 2023 stattfindet.

Erneut über das Umfragetool Slido wurden den Teilnehmenden Fragen zur Veranstaltung gestellt, mit dem Ziel daraus Erkenntnisse und Verbesserungspotenziale für kommende Veranstaltungen zu ziehen.

Mit welchen Erwartungen sind Sie heute hergekommen?

Wissen was

Konstruktive Diskussionen zu führen.

Erwartungen wurden mehr als erfüllt.

auf aktuellen Stand zum Klimaschutzkonzept zu kommen, Leute zu treffen und zu vernetzen und um Forderungen/Ideen einzubringen

Ideen zum lokalen Klimaschutz teilen und erfahren.

Nicht groß, aber ok

Was wünschen Sie sich für den Beteiligungsprozess?

Hohe Motivation zur Transformation.

Verbindlichkeit beim Umgang mit dem Input der Teilnehmenden.

Dass alle Forderungen umgesetzt werden, die hier genannt und von den Fachleuten (Klimafachbeirat) als hilfreich anerkannt werden (evtl. nach Prioritäten nach Effizienz)

Ernsthafte Prüfung der Ideen und mehr Geschwindigkeit

OB Dabei

Wie war das, was Sie hier erlebt haben?

Gute Organisation, viel Interesse der Beteiligten, Appetit auf mehr

Interessant. Ich hoffe, die Energie steigt noch und Veränderungen werden real.

Eine anregende Veranstaltung, Diskussion mit Repräsentanten der Stadtverwaltung waren gut möglich.

Nett

Gut

Es braucht Verbindlichkeiten, Stadtwerke z.B. dabei

Abschließend wurden die Teilnehmenden verabschiedet und sich für die zahlreichen Beiträge und hilfreichen Gedanken bedankt.

3. Fazit und Reflektion

Mit der Veranstaltung wurde das Ziel erreicht, die interessierten Erfurter*innen zu informieren und sie in den Prozess mit einzubeziehen. So konnten zahlreiche Ideen zu den zentralen Themen des fortzuschreibenden Klimaschutzkonzeptes gesammelt werden. Die für die Teilnehmenden wichtigen Fragen wurden geklärt und dem Wunsch nach intensiverer Beteiligung (bereits bei Klimawerkstatt 1, 2020 geäußert) nachgekommen. So ist die anstehende Beteiligung bis Ende 2022 eng mit dem Fortschreibungsprozess verzahnt und sieht zwei Stufen zur Beteiligung vor.

Auf der mit der Klimawerkstatt 2.0 angelaufenen ersten Stufe werden in verschiedenen Formaten Ideen gesammelt, die dann zu einem ersten Entwurf des Klimaschutzkonzeptes verdichtet werden können. Auf der zweiten Stufe der Beteiligung erfolgt nach der Sommerpause eine weitere Online-Beteiligung, mit der Feedback der Erfurter*innen eingeholt und die Entwurfsfassung des Klimaschutzkonzeptes dadurch qualitätsgesichert werden soll.

Während und durch die Veranstaltung der Klimawerkstatt 2.0 konnten Verbesserungsvorschläge gesammelt werden, die für den weiteren partizipativen Fortschreibungsprozess zu folgenden Maßnahmen führen sollten:

- Noch mehr und frühzeitigere Öffentlichkeitsarbeit und Aktivierung zu den Beteiligungsformaten rund ums Erfurter Klimaschutzkonzept
- Bereitstellung und Transparenz zu allen Informationen, die im partizipativen Fortschreibungsprozess für die Öffentlichkeit relevant sind (z.B. Maßnahmenliste, Prozessgrafik auf klimaerfurt.de, Ergebnisauswertung)
- Nachhaltige Transparenz zu Beteiligungsformaten auch auf klimaerfurt.de mithilfe eines Veranstaltungskalenders, durch den vergangene Veranstaltungen dargestellt und anstehende Beteiligungsformate beworben werden können
- Einladen/ Beteiligen von Gästen, die fachliche/ verbindliche Aussagen zu öffentlich relevanten Fragen geben können (Oberbürgermeister, Stadtwerke)